

Einige Lebewesen der Bäche

Die Quellbäche, die das Habitat der Kalktuffquellen ausmachen, stellen den bevorzugten Lebensraum des Dohlenkrebses dar. Dieser schätzt hier insbesondere das von ihm benötigte sauerstoffreiche Wasser sowie die zahlreichen Schlupfwinkel zwischen den Felsen.



Der Dohlenkrebs
(*Austropotamobius pallipes*)

Diese Spezies war in der Vergangenheit in allen Flussverläufen sehr verbreitet und wurde oft zum Verzehr eingefangen. In den letzten Jahrzehnten wurde sie jedoch von einer verheerenden Epidemie heimgesucht, die sich durch die Verschmutzung der Gewässer noch verschlimmerte.

Eine andere kleine Tierart, die häufig in diesem Lebensraum auftritt, ist der Salamander. Diese Amphibie ist vor allem in einer ausgesprochen feuchten Umgebung anzutreffen.



Der Salamander
(*Salamandra salamandra*)

Maßnahmen zum Naturschutz der Kalktuffquellen: LIFE Natura Projekte

Im Rahmen des Projektes LIFE Natura, das sowohl von der Europäischen Union als auch von der Region Lombardei gefördert wird, werden verschiedene Maßnahmen zum Schutze dieses Lebensraums im Naturpark ergriffen.

Nachdem wissenschaftliche Untersuchungen zu einem besseren Kenntnisstand beigetragen haben, wurde mit der Stabilisierung der Umgebung durch Forstarbeiten und der Konsolidierung der Böschungen begonnen.

Um Störungen durch die Nutzung der Wanderwege zu vermeiden, werden Stege, Übergänge und Lattenzäune realisiert. Ebenfalls werden Böschungen, an denen Erdbehrschgefahr besteht, Festigungsarbeiten unterzogen.

An besonders signifikanten Stellen werden Informationsschilder aufgestellt.

Wo können Kalktuffquellen beobachtet werden?

An den folgenden Stellen können Parkbesucher die Kalktuffquellen am besten beobachten, ohne den natürlichen Lebensraum zu stören:

- im Tal *Valle Sante Croce*, an der Quelle *Molgoretta*;
- in der Ortschaft *Riunione*, im *Val Curone*, bei dem Hof *Casa del Soldato*;
- entlang der Straße von *Valfreda* nach *Montevecchia alta* (Montevecchia oberer Ortsteil);
- entlang des Wanderweges, der von *Valfreda* zum Hof *Casa del Soldato* führt.

Various additional spots can be found in the hills.

Die Kalktuffquellen können auch an vielen Quellbächen im Hügelsbereich beobachtet werden.

**Bitte schützen Sie die Umwelt und unterlassen Sie jegliche Eingriffe in die Natur!
Insbesondere sollten Sie sich keinesfalls von den Wanderwegen entfernen und das Flussbett der Bäche nicht betreten.**

Übersetzung von Beate Lindemann



Die Kalktuffquellen

(Cratoneurion)

im Regionalpark Montevecchia und Valle del Curone



Das Habitat der Kalktuffquellen (Cratoneurion)

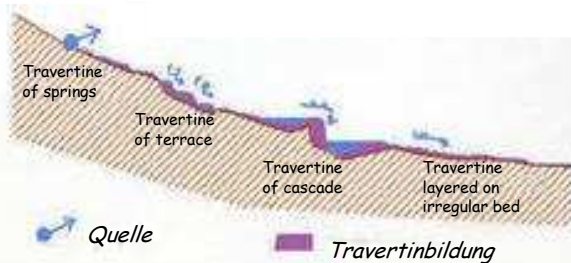
Das Habitat der Kalktuffquellen ist einer der drei Lebensräume, deren Erhaltung von der Europäischen Union als prioritär für den Naturschutz betrachtet wird.

Dieser natürliche Lebensraum besteht aus Quellbächen, die konstant mit Frischwasser versorgt sind und in denen sich Travertin bildet. Travertine sind poröse Felsen, die sich aus Ausfällungen von Kalziumcarbonat (Kalk) bilden. Dieses kommt in Quellwasser reichhaltig vor und wird im Grundwasser aufgenommen. Nachdem das Wasser an die Oberfläche gelangt ist, lagert sich ein Teil des Kalks auf allen Oberflächen ab, mit denen das Wasser in Berührung kommt. Auf diese Weise verkrusten die Kalkablagerungen schichtweise nach und nach auf Felsen, Steinchen, Blättern, Holzstückchen und dem Moos.

Dieses Phänomen tritt insbesondere in kleinen Wasserfällen und Moos verstärkt auf, das durch physikalische und biologische Prozesse den Kohlendioxidverlust des Wassers beschleunigt und somit das Ausfällen von Kalk fördert.

Diesem Habitat wurde der Name eines Moosüberzugs (Cratoneurion) verliehen, der bei der Bildung von Travertin eine besondere Rolle spielt.

Unter günstigen Bedingungen bilden sich große und artikuliere Verkrustungen, wie beispielsweise bei Sicker- und Sturzquellen, die sich aus einem Tümpel zusammensetzen und zunehmend talwärts abfließen – d.h. von einer Art Topf zu einer abschließenden Aufschüttung.



Schema des Wasserverlaufs von Kalktuffquellen

Kalktuffquellen im Naturpark und Maßnahmen zu ihrem Schutz

Die Bildung von Travertin verringert sich folglich mit der Kalkausfällung je weiter man sich von einer Quelle entfernt und verschwindet ganz nach einigen hundert Metern.

Diese Lebensräume sind in allen Wäldern der Anhöhen im nördlichen Teil des Bogens am Beginn von Bachverläufen zu finden, die konstant mit Wasser versorgt werden – vor allem innerhalb des Naturschutzgebiets *Valle Santa Croce – Alta Valle del Curone*.

Untersuchungen haben gezeigt, dass insbesondere die konstante Versorgung mit Wasser, dessen Temperatur und Qualität eine determinierende Rolle spielen, um den natürlichen Lebensraum der Kalktuffquellen zu bewahren.

Besondere Gefahren liegen daher zum einen in natürlichen Veränderungsprozessen des Versorgungsterrains (Überschwemmungen, Erdbeben) und zum anderen in Eingriffen von Seiten des Menschen (Erdarbeiten) sowie in der Umweltverschmutzung und plötzlichen Veränderungen der Lichtverhältnisse im Wald verursacht durch übertriebenes Abholzen oder Zurückschneiden. Es versteht sich von selbst, dass alle Verhaltensweisen, die das Habitat stören könnten – wie beispielsweise der Transit von Verkehrsmitteln oder Besuchern im Bereich des Flussbettes – zu vermeiden sind.

